

# Unlimited Opportunities

## Strategiebeschreibung

Machen Sie Ihr Investment unabhängig von der Marktrichtung

*Erfahren Sie, wie Sie mit einem intelligenten Mix aus Aktien und Derivaten die Märkte schlagen können, ohne auf steigende Kurse angewiesen zu sein.*

# Inhaltsverzeichnis

**Rechtliche Hinweise zu dieser Broschüre**..... Seite 3

**Strategiegeschreibung *Unlimited Opportunities***..... Seite 4

## **Handelbare Instrumente**

Einleitung und Broschüren-Download..... Seite 8

Standard-Optionscheine..... Seite 9

Turbo-Optionscheine..... Seite 13

ETFs..... Seite 16

Aktien..... Seite 19

**Warum in ein wikifolio investieren?**..... Seite 22

## Rechtliche Hinweise zu dieser Broschüre

*Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über unser Verständnis des verantwortungsvollen Handels mit Derivaten. Anwendung findet dies in unserem wikifolio-Musterdepot „Unlimited Opportunities“, welches wir auf [wikifolio.com](https://www.wikifolio.com) handeln. Aus rechtlichen Gründen möchten wir auf folgende Punkte ausdrücklich hinweisen:*

- Alle im Folgenden getroffenen Aussagen oder Beschreibungen von Verfahrensweisen beschreiben das beabsichtigte und bevorzugte Setup unserer Strategie.
- Für unseren Handel ist eine reibungslos funktionierende Technik erforderlich. Sollte es, an welcher Stelle auch immer, zu Einschränkungen oder Ausfällen kommen, können im schlimmsten Fall offene Positionen nicht geschlossen werden. Das kann sich negativ auf die Performance des wikifolios auswirken.
- Der Handel mit gehebelten Derivaten ist grundsätzlich mit höheren Risiken aber auch höheren Chancen verbunden als ein vergleichbares Investment in Aktien.
- Insbesondere massive Marktbewegungen und eine eventuell damit einhergehende unzureichende Kursstellung können dazu führen, dass Positionen nicht wie gewünscht geöffnet oder geschlossen werden können.
- Die auf Basis unseres wikifolio-Musterdepots emittierten Zertifikate sind an der Börse handelbar und können von jedermann erworben werden. Hierzu gelten die Risikohinweise und der Emissionsprospekt, welche Sie auf [wikifolio.com](https://www.wikifolio.com) bzw. auf der Internetseite von Lang & Schwarz einsehen können.
- In dieser Broschüre geben wir keine Einladung zur Zeichnung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten ab. Die Verwendung jedweder Information durch Sie geschieht eigenverantwortlich und auf eigenes Risiko. Wir führen keine Anlageberatung durch!

# Strategiebeschreibung Unlimited Opportunities

*Unsere Handelsstrategie „Unlimited Opportunities“ basiert auf einem Mix aus kurzfristigen und mittelfristigen Investments. Genutzt werden hierfür nicht nur Aktien oder ETFs, sondern auch Derivate.*

Wie nutzt man „Unbegrenzte Möglichkeiten“ an den Finanzmärkten? Am besten, indem man jederzeit alle Märkte (Länder, Regionen, Sektoren, Themen, Megatrends, Währungen, Rohstoffe, usw.), alle nur erdenklichen Aktien-Titel und alle möglichen Finanzinstrumente (Optionsscheine, Zertifikate, Anleihen, usw.) im Auge behält. Ob das wohl funktioniert? Der versierte Informatiker mag diese Frage mit „Ja“ beantworten und hat sogar zumindest teilweise Recht. Aber eben nur teilweise. Denn das Nutzen von Möglichkeiten beinhaltet nicht nur das Erkennen, sondern auch das Umsetzen der erkannten Möglichkeit in einen bestenfalls profitablen Handel.

## **Die Technik hilft, der Mensch entscheidet!**

***Künstliche Intelligenz ist hilfreich  
aber emotional und  
psychologisch inkompetent.***

Unterstützung beim Erkennen bieten ausgereifte technische Hilfsmittel, wie auch wir sie nutzen. Diese geben einen Hinweis auf eine chancenreiche Handelsmöglichkeit. Anschließend muss aber noch die Umsetzung erfolgen. Es muss eine Entscheidung getroffen werden. Würde es für diesen Schritt eine praktikable und immer erfolgreiche

„maschinelle“ Lösung geben, würde sofort jeder Vermögensverwalter und jeder Fondsmanager seine Daseinsberechtigung verlieren.

Auch wenn der Trend in Richtung der Geldanlagen, die durch Künstliche Intelligenz (KI) gemanagt werden, an Bedeutung gewinnt und den klassischen Vermögensverwaltern das Leben zunehmend schwerer macht, so ist diese KI doch noch lange nicht der Heilige Gral des Investments. Sie kann bestenfalls Kosten reduzieren und unterstützend zur Seite stehen. Eine wirklich fundierte Handelsentscheidung, die nicht nur technische Daten oder Algorithmen, sondern auch emotionale und psychologische Rahmenbedingungen berücksichtigt, bedarf noch immer der finalen Entscheidung eines Menschen.

# Strategiebeschreibung

## Unlimited Opportunities

Für ein erfolgreiches Investment erscheint eine diskretionäre, also in der Verantwortung des Händlers liegende, Komponente der Anlageentscheidung durchaus sinnvoll. Mit „*Unlimited Opportunities*“ gehen wir genau diesen Weg: Wir lassen uns durch die Technik unterstützen, treffen unsere Entscheidungen aber diskretionär.

Kommen wir noch einmal zurück zu dem totalen Überblick über alle Märkte zur gleichen Zeit. In unserem wikifolio-Musterdepot haben wir uns das gesamte Anlageuniversum offen gelassen. Nicht, weil wir jederzeit alles handeln wollen, sondern weil wir heute noch nicht wissen, welcher Markt morgen interessant werden könnte.

### *Der richtige Markt zur richtigen Zeit*

Jederzeit alles handeln zu wollen würde zu einer Flut von softwarebasierten Hinweisen auf Handelsmöglichkeiten führen, die diskretionär in dieser Menge nicht mehr umsetzbar wären. Deshalb wählen wir gezielt die Märkte oder Einzeltitel aus, die wir aktuell für beachtenswert und handelbar halten und beobachten diese dann sehr genau.

Diese Eingrenzung führt zwar dazu, dass Chancen, die sich in temporär nicht beobachteten Märkten bieten, ausgeblendet werden. Sie ist aber gleichzeitig Voraussetzung für zwei Faktoren, die unabdingbar für den Erfolg einer konsistenten Strategie sind: Zum einen bleibt die Menge der Hinweise auf vielversprechende Handelsmöglichkeiten überschaubar, sodass diese auch diskretionär umsetzbar sind. Zum anderen ermöglicht sie eine intensive Recherche zu den unter Beobachtung stehenden Titeln und somit ein tiefes Wissen über diese.

***Man muss nicht alles handeln was möglich ist. Aber alles was man handelt sollte möglichst Gewinne generieren!***

Gerade Letzteres ist von eminenter Bedeutung. Das Wissen über den Geschäftszweck eines Unternehmens, in das man investieren möchte, ist nur die rudimentäre Basis. Noch wichtiger zu wissen ist, wie das Unternehmen im Vergleich zu seinen Wettbewerbern steht, welche Faktoren den Kurs treiben und wie das allgemeine Sentiment ist – also wie das Unternehmen von anderen Beobachtern wahrgenommen wird.

# Strategiebeschreibung Unlimited Opportunities

Ebenso müssen Termine und Daten zur Veröffentlichung von Geschäftsergebnissen und Dividendenzahlungen berücksichtigt werden. Wichtig sind auch anstehende Kapitalerhöhungen oder geplante Übernahmen.

Die Liste der Faktoren, die in eine technische oder fundamentale Beurteilung eines möglicherweise chancenreichen Investments einfließen können, lässt sich nahezu endlos fortsetzen.

**Alle Märkte.  
Alle Handelsinstrumente.  
Unlimited Opportunities.**

Alles oben Beschriebene lässt sich in ähnlicher Form auch auf ganze Märkte, Sektoren oder auch auf Rohstoffe oder Anleihen anwenden. Bei der Beurteilung dieser Märkte rücken insbesondere auch Konjunkturdaten in den Fokus.

Mit „*Unlimited Opportunities*“ bewegen wir uns in all diesen Märkten. Aber nicht in allen Märkten zur gleichen Zeit. Da es unmöglich ist, alle Chancen jederzeit zu handeln, konzentrieren wir uns auf eine Auswahl, die einen diskretionär zu bewältigenden Umfang hat.

Unbegrenzte Möglichkeiten zu nutzen, bedeutet aber nicht nur über eine unbegrenzte Auswahl an handelbaren Aktien-Titeln, Märkten oder Rohstoffen zu verfügen. Wichtig ist auch die Wahl der Finanzinstrumente, mit denen von einer Bewegung profitiert werden kann. Hierfür gibt es zahlreiche Möglichkeiten.

## ***Das richtige Instrument für den richtigen Markt***

Für das Investment in ein Unternehmen bietet sich entweder der Kauf einer Aktie oder eines Derivates an. Ein Derivat ist ein aus einem Basiswert (z.B. einer Aktie) abgeleitetes Finanzinstrument. Zu den Derivaten zählen auch Optionsscheine. Da es innerhalb eines wikifolios nicht möglich ist Aktien zu leihen, besteht nur über ein Derivat die Möglichkeit auch von fallenden Kursen zu profitieren. Derivate können aber auch von steigenden Kursen profitieren und zum Beispiel dafür genutzt werden, um die Liquidität des wikifolios zu schonen.

Bei unserer Strategie „*Unlimited Opportunities*“ nutzen wir, je nach bevorzugter Handelsrichtung und Haltedauer, alle bei wikifolio zur Verfügung gestellten Derivate.

# Strategiebeschreibung

## Unlimited Opportunities

Die Entscheidung, ein Investment mit einem Standard-Optionsschein, einem Turbo-Optionsschein oder einem Faktor-Optionsschein abzubilden, bedarf des Wissens über die Funktionsweise dieser Derivate. Nur der verantwortungsvolle Umgang mit Derivaten kann Risiken minimieren und Chancen maximieren.

Für den Handel ganzer Märkte, Sektoren oder Trends bieten sich Exchange Traded Funds (ETFs) an, für den Handel mit Rohstoffen können nicht nur Optionsscheine, sondern auch Exchange Traded Commodities (ETCs) verwendet werden. Auch hier gibt es ein weites Spektrum, welches wir später noch genauer betrachten werden.

### **Die richtige Strategie im richtigen Moment**

Das wichtigste Element unserer Strategie ist die diskretionäre Komponente. Diese beginnt bei der Auswahl der aus unserer Sicht chancenreichen und handelbaren Märkte und führt uns zu der Entscheidung für das ebenfalls aus unserer Sicht am besten geeignete Finanzinstrument.

Hierbei können wir uns des gesamten Angebotes handelbarer Märkte und Instrumente auf [wikifolio.com](https://www.wikifolio.com) bedienen.

Welche Märkte zu welcher Zeit und in welche Richtung gehandelt werden oder welche Unternehmen, Rohstoffe, Sektoren oder Indizes den Weg auf unsere aktuelle Auswahlliste finden, entscheidet ein fortwährender Überprüfungsprozess. Innerhalb dieser Auswahl können die Kurse steigen oder fallen, da wir uns für beide Richtungen entscheiden können und über den Einsatz von Derivaten auch von fallenden Kursen profitieren können.

Werden Derivate eingesetzt, erfolgt die Auswahl eines, aus unserer Sicht am besten geeigneten, Derivates im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Eröffnen einer Handelsposition.

Die angedachte Haltedauer einer Position kann Einfluss auf das auszuwählende Instrument haben. Während im kurzfristigen Handel überwiegend Optionsscheine genutzt werden, können für mittelfristige Positionen auch Direktinvestments in Aktien, ETFs oder ETCs erfolgen. Auf die jeweiligen Eigenschaften dieser Instrumente gehen wir auf den folgenden Seiten ein.

**Die Marktrichtung und die Haltedauer sind ebenso flexibel wie die eingesetzten Instrumente.**

# Handelbare Instrumente

## Einleitung

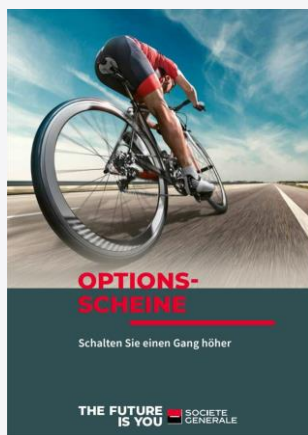
Um unsere Handelsideen mit „Unlimited Opportunities“ umsetzen zu können, bedienen wir uns unterschiedlicher Finanzinstrumente.

Im mittelfristigen Bereich sind dies vor allem Aktien, ETFs oder Optionsscheine mit unbegrenzter oder zumindest angemessen langer Laufzeit. Im kurzfristigen Zeitrahmen liegt der Fokus auf Optionsscheinen. Zwei dieser Optionsscheine, den Standard-Optionsschein und den Turbo-Optionsschein werden wir Ihnen auf den folgenden Seiten in ihren Grundzügen erläutern.

Derivative Finanzinstrumente erhalten bei unterschiedlichen Emittenten oft unterschiedliche Bezeichnungen, auch wenn die Funktionsweise nahezu oder komplett identisch ist. Da ein großer Teil der Derivate auf wikifolio.com mit Produkten der Société Générale bedient wird, verwenden wir bei der Beschreibung die Produktnamen dieses Emittenten.

### **Das zentrale Element unserer Strategie: Derivate**

Im Folgenden erläutern wir Ihnen, welches Produkt wir in welcher Situation einsetzen. Die detaillierte Funktionsweise der Produkte findet in dieser Broschüre keinen Platz, weil sie einerseits den Rahmen sprengen würde und andererseits aussagekräftige Broschüren seitens der Société Générale zur Verfügung gestellt werden.



[PDF herunterladen](#)



[PDF herunterladen](#)

Im Anschluss an die Erläuterungen zu den Optionsscheinen gehen wir auf ETFs und Aktien ein. Auch hier verlieren wir uns nicht in technischen Details, sondern beschränken uns darauf, Ihnen aufzuzeigen, wann und zu welchem Zweck wir ETFs und Aktien für unser wikifolio verwenden.



# Handelbare Instrumente

## Standard-Optionsscheine

Ein Optionsschein bezieht sich, wie andere Finanzinstrumente auch, immer auf einen Basiswert. Dieser Basiswert kann zum Beispiel eine Aktie sein. Es sind aber auch zahlreiche andere Arten von Basiswerten möglich wie etwa Rohstoffe, Indizes und Währungen.

Ein Optionsschein bringt zwei Vorteile mit sich: Zum einen ist er mit einem Hebel ausgestattet. Dieser Hebel hat zur Folge, dass der erforderliche Kapitaleinsatz deutlich geringer ist als bei einem Direktinvestment, also zum Beispiel dem direkten Kauf einer Aktie. Zum anderen kann man mit einem Optionsschein nicht nur von steigenden, sondern auch von fallenden Kursen profitieren.

*Achtung: Der Hebel drückt lediglich aus, um welchen Faktor der Erwerb eines Optionsscheins günstiger im Vergleich zum Erwerb eines Anteils des Basiswertes, zum Beispiel einer Aktie, ist. Der Hebel beschreibt nicht die Wertveränderung des Optionsscheins im Verhältnis zur Wertveränderung des Basiswertes. Für diese Berechnung wird das Omega benötigt. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in der Broschüre der Société Générale.*

### **Kurzfristiges Investment mit geringem Kapitaleinsatz**

Gerade im Bereich des kurzfristigen Investments ziehen wir den Optionsschein einem Direktinvestment vor. Bei einem kurzfristigen Investment setzen wir auf kleine Bewegungen des Basiswertes. Diese Positionen werden oft intraday, also innerhalb von nur einem Handelstag, geöffnet und wieder geschlossen.

Nehmen wir an, dass eine Aktie heute wahrscheinlich noch mindestens 1 % steigen wird und dass wir dadurch einen Gewinn für unsere wikifolio-Musterdepot in Höhe von 0,2 % anstreben. Das Musterdepot hat einen Wert von 100.000 Euro.

Es bieten sich uns zwei Möglichkeiten:

1. Direktinvestment in die Aktie 20.000 Euro  
Rechnung:  $20.000 \text{ Euro} * 1 \% = 200 \text{ Euro}$
2. Optionsschein mit Omega 25 (Ein Omega von 25 bedeutet, dass der Wert des Optionsscheines um 25 % steigt, wenn der Basiswert um 1 % steigt.)  
Investment in einen Optionsschein 800 Euro (20.000 Euro / 25)  
Rechnung:  $800 \text{ Euro} * 1 \% * 25 = 200 \text{ Euro}$

# Handelbare Instrumente

## Standard-Optionsscheine

Der Wert des Optionsscheins wird noch durch eine Reihe anderer Faktoren beeinflusst, die in dieser beispielhaften Berechnung der Einfachheit halber nicht berücksichtigt wurden. Es wird aber klar ersichtlich, dass der erforderliche Kapitaleinsatz deutlich geringer ist.

Wichtig zu wissen ist, dass das Omega in beide Richtungen wirkt: Nicht nur Gewinne unterliegen diesem Faktor, sondern auch Verluste! Fällt in diesem Beispiel der Basiswert um 4 % würde ein Omega von 25 den Totalverlust des Investments bedeuten.

**Keine Angst vor hohen Hebeln –  
Wenn das Risikomanagement  
passt!**

Dennoch ist es unproblematisch Optionsscheine mit hohem Omega zu handeln. Voraussetzung ist hierfür, dass entweder die gezahlte Optionsscheinprämie (der Kaufpreis für die Optionsscheine) begrenzt wird oder dass mit einem Stop-Loss gearbeitet wird.

### Maßnahmen zur Risikobegrenzung

Ein Optionsschein wird schlimmstenfalls wertlos. Beträgt das Investment, also die gezahlte Optionsscheinprämie, beispielsweise 500 Euro, kann im schlimmsten Fall diese Prämie verloren werden – egal wie hoch das Omega ist oder wie stark sich der Basiswert in die falsche Richtung entwickelt.

Sollten nur Optionsscheine mit einem niedrigeren Hebel respektive mit einem niedrigeren Omega zur Verfügung stehen, wird das Investment zwangsläufig höher. Auch hier steht das Risiko eines Totalverlustes im Raum, wenngleich auch die Bewegung im Basiswert dafür größer ausfallen muss. Um das Risiko zu begrenzen, kann der Optionsschein bei Erreichen eines unteren Preislimits vor Erreichen des Totalverlustes verkauft werden. Verluste lassen sich auch so begrenzen.

Allerdings ist es möglich, dass plötzliche, starke Kursausschläge im Basiswert dazu führen, dass ein Preislimit durchschlagen wird, bevor ein Verkauf des Optionsscheins erfolgt. Dies passiert immer dann, wenn eine Kurslücke entsteht. Eine Kurslücke definiert sich dadurch, dass der nächste festgestellte Kurs deutlich oberhalb oder unterhalb des zuvor festgestellten Kurses liegt.

# Handelbare Instrumente

## Standard-Optionsscheine

Auch kann es passieren, dass in außergewöhnlichen Situationen durch den Emittenten keine oder sehr ungünstige Kurse für einen Optionsschein gestellt werden. In Kenntnis dieser latenten Risiken können diese aber beim Handel berücksichtigt werden.

Ein Optionsschein kann auch von fallenden Kursen des Basiswertes profitieren. Ohne einen Optionsschein müssten Sie sich eine Aktie leihen, diese zum aktuell hohen Kurs verkaufen, warten, bis der Kurs gefallen ist und dann die Aktie günstig zum niedrigen Kurs wieder einkaufen, um sie dem Verleiher zurückgeben zu können. Die Differenz zwischen dem hohen Verkaufspreis und dem niedrigen Kaufpreis wäre Ihr Gewinn.

### **Mit Put-Optionsscheinen von fallenden Kursen profitieren**

Dies funktioniert bei wikifolio.com nicht, da es sich hier um eine Social-Trading-Plattform handelt und nicht um einen Broker. Die Lösung bietet aber ein Optionsschein. Mit einem Put-Optionsschein – das ist ein Optionsschein, der von fallenden Kursen des Basiswertes profitiert – lässt sich genau das abbilden. Der Investor kauft lediglich den Optionsschein, alles Weitere passiert im Hause des Emittenten.

Ein Standard-Optionsschein hat noch einen weiteren Vorteil, der sich auch bei mittelfristigen Investments positiv auswirken kann: Nachdem ein Standard-Optionsschein nahezu wertlos geworden ist, kann er durchaus noch einmal wertvoll werden. Warum das so ist, lesen Sie bitte in der Broschüre der Société Générale unter dem Stichwort „Innerer Wert“ oder „Zeitwert“ nach.

Der Vorteil gegenüber einem Direktinvestment kann darin liegen, dass dieses Direktinvestment eventuell mittels Stop-Loss im Verlust glattgestellt werden muss, wenn die Position den maximal tolerierten Verlust aufweist. Wählt man für das Investment stattdessen einen Standard-Optionsschein und setzt man die Höhe des Investments mit dem maximal tolerierten Verlust gleich, muss die Position nicht glattgestellt werden. Sollte sich die Position in die falsche Richtung bewegen, wird der Optionsschein zwar zunächst nahezu wertlos, kann aber im Depot verbleiben.

**Warum eine Aktie kaufen, wenn es einen geeigneten Optionsschein gibt?**

# *Handelbare Instrumente*

## *Standard-Optionsscheine*

Entwickelt sich der Kurs des Basiswertes zu einem späteren Zeitpunkt wieder in die angedachte Richtung, kann der Optionsschein wieder an Wert gewinnen. Die Chance auf einen Gewinn wird also nicht durch einen Stop-Loss eliminiert.

Auch diese Darstellung ist nur rudimentär. Der Einfachheit halber steigen wir in dieser Broschüre nicht tiefer in die detaillierte Ermittlung der Optionsscheinprämie ein. Wir verweisen auch hier auf die Broschüre der Société Générale.

# Handelbare Instrumente

## Turbo-Optionsscheine

Ein Turbo-Optionsschein gehört, wie der Name schon vermuten lässt, ebenfalls zu der Familie der Optionsscheine. Die Société Générale bietet innerhalb der Gruppe der Turbo-Optionsscheine noch mehrere Unterkategorien an. In der weiteren Beschreibung beziehen wir uns auf den BEST-Turbo-Optionsschein. BEST steht in diesem Fall für „Barrier Equals Strike“. Die Knock-Out-Barriere entspricht also dem Basispreis des Optionsscheins. Wenn Sie hier tiefer einsteigen möchten, steht Ihnen hierfür ebenfalls die Broschüre der Société Générale zur Verfügung.

Das wesentliche Merkmal dieses Turbo-Optionsscheins ist, dass er mit einer Knock-Out-Barriere versehen ist. Das bedeutet, dass der Optionsschein mit Erreichen eines bestimmten Wertes im Basiswert, dem sogenannten Basispreis, wertlos wird und verfällt.

Liegt der Kurs einer Aktie beispielsweise aktuell bei 105 Euro und weist der Turbo-Optionsschein eine Knock-Out-Barriere von 100 Euro auf, dann wird er mit Erreichen der Knockout-Barriere wertlos. Er wird ausgeknockt. Im Gegensatz zu einem Standard-Optionsschein, der eine klar definierte Laufzeit hat und innerhalb dieser Laufzeit zwischen „wertlos“ und „wertvoll“ jederzeit pendeln kann, ist das Knock-Out-Ereignis für den BEST-Turbo-Optionsschein final. Dieser Optionsschein verfügt über keine feste Laufzeit, sondern verfällt wertlos, wenn der Kurs des Basiswertes die Knock-Out-Barriere berührt.

***Mit BEST-Turbo-Optionsscheinen kann man optimal von kleinen Kursbewegungen profitieren.***

Der Vorteil eines BEST-Turbo-Optionsscheins liegt vor allem darin, dass durch die festgelegte Knock-Out-Barriere im Vergleich zu einem Standard-Optionsschein ein höherer Hebel erreicht werden kann.

### ***Kurzfristiges Investment mit geringem Kapitaleinsatz***

Ein Turbo-Optionsschein ist für den kurzfristigen Handel gut geeignet, für eine mittelfristige Haltedauer ist er nur bedingt geeignet. Der Händler braucht hier nicht zwischen Hebel und Omega zu differenzieren. Angegeben wird nur ein Hebel.

Der Hebel ergibt sich aus der Distanz der Knock-Out-Barriere und dem aktuellen Kurs des Basiswertes. Da sich diese Distanz mit jeder höheren oder

# Handelbare Instrumente

## Turbo-Optionsscheine

tieferen Kursfeststellung des Basiswertes ändert, verändert sich auch der Hebel ständig.

Eine weitere wichtige Gegebenheit gilt es zu beachten. Wenn Sie einen Blick in die Broschüren der Société Générale gewagt haben und sich dort mit den Finanzierungskosten auseinandergesetzt haben, wird Ihnen aufgefallen sein, dass bei einem Standard-Optionsschein die Finanzierungskosten über ein Aufgeld dargestellt werden. Aufgrund der fehlenden Definition der Laufzeit bis zur Endfälligkeit muss bei einem Knock-Out-Produkt diese Finanzierung auf anderem Weg sichergestellt werden.

### **Anpassung des Basispreises anstatt zusätzlicher Kosten**

Hierzu wird eine Anpassung des Basispreises, der bei einem BEST-Turbo-Optionsschein gleich der Knock-Out-Barriere ist, vorgenommen. Das bedeutet, dass die Knock-Out-Barriere enger an den aktuellen Kurs des Basiswertes herangezogen wird.

Innerhalb eines Handelstages findet keine Anpassung statt. Wird der BEST-Turbo-Optionsschein über mehrere Tage, Wochen oder Monate gehalten, bedarf diese Anpassung aber der Beachtung bei der Planung des Investments, da der BEST-Turbo-Optionsschein sonst „unbeabsichtigt“ ausgeknockt werden könnte. Aus diesem Grund ist ein BEST-Turbo-Optionsschein für mittelfristige Haltezeiten nur bedingt geeignet.

**Trotz hohem Hebel:  
Klare Risikobegrenzung durch  
Knock-Out-Barriere.**

Durch den hohen Hebel bei einer knappen Distanz zum Basispreis können Investments mit BEST-Turbo-Optionsscheinen mit einem sehr geringen Kapitaleinsatz realisiert werden. Wird ein Basispreis gewählt, der einem Kurs im Basiswert entspricht, zu dem die Position ohnehin als

„verloren“ zu betrachten ist und in jedem Fall glattgestellt würde, bietet der BEST-Turbo-Optionsschein einen weiteren Vorteil.

Bei einem Direktinvestment oder bei einem Standard-Optionsschein kann im Intraday-Handel ein Stop-Loss gesetzt werden, um das Risiko zu begrenzen. Wie bereits erwähnt, kann eine unerwartet starke, plötzliche Kursbewegung zu einer Kurslücke führen, den geplanten Stop-Loss durchschlagen und somit zu einem höheren, als zu dem geplanten Verlust führen. Der BEST-Turbo-Optionsschein hingegen würde einfach ausgeknockt und wertlos verfallen.

# *Handelbare Instrumente*

## *Turbo-Optionsscheine*

Liegt die Knock-Out-Barriere exakt dort, wo die Position glattgestellt werden soll und sollen beispielsweise 500 Euro riskiert werden, brauchen nur die 500 Euro durch den Preis des BEST-Turbo-Optionsscheins dividiert werden. Kostet der Optionsschein 2 Euro, werden 250 Optionsscheine gekauft. Erreicht der Basiswert die Knock-Out-Schwelle werden die 250 Optionsscheine ausgeknockt. Der Verlust beträgt also wie geplant maximal 500 Euro, auch wenn durch eine Kurslücke die Knock-Out-Barriere nicht nur erreicht, sondern sogar durchschlagen wird.

### ***Risikobegrenzung durch Knock-Out-Barriere oder Stop-Loss***

Da innerhalb eines Handelstages keine Anpassung der Knock-Out-Barriere stattfindet, lassen sich Risiken so absolut sicher planen. Der Vollständigkeit halber muss aber erwähnt werden, dass diese optimale Konstellation nicht immer erreicht werden kann, da nicht immer BEST-Turbo-Optionsscheine mit einer exakt passenden Knock-Out-Barriere zur Verfügung stehen. In diesem Fall kann aber, wie bereits beschrieben, ein Stop-Loss zur Begrenzung des Verlustes dienen.

# Handelbare Instrumente

## Exchange Traded Funds (ETFs)

Während Optionsscheine vor allem für den kurzfristigen Handel mit gezielt ausgewählten Basiswerten, wie zu Beispiel Einzelaktien oder auch Rohstoffen dienen, bieten ETFs dann Vorteile, wenn es um Diversifizierung oder um längere Haltezeiten geht.

ETFs können unterschiedliche „Produktkörbe“ zugrunde liegen. Ein Produktkorb kann zum Beispiel aus Aktien von Unternehmen in einem bestimmten Sektor oder einer bestimmten Branche bestehen oder aus Aktien von Unternehmen, die in einem bestimmten Index, wie zum Beispiel dem DAX®, gelistet sind. Es gibt auch zahlreiche ETFs, die sich mit Themen beschäftigen. Dort können zum Beispiel Aktien enthalten sein, die von Megatrends oder auch von staatlichen Infrastrukturprogrammen profitieren könnten. Dem Ideenreichtum bei der Zusammenstellung eines ETFs sind keine Grenzen gesetzt. In einem ETF müssen nicht zwingend nur Aktien enthalten sein. Es können auch Rohstoffe, Währungen oder Derivate beigemischt werden.

**Sektoren, Themen, Länder oder Rohstoffe: Mit ETFs ist man breit aufgestellt.**

Eines haben alle ETFs gemeinsam: Sie verfolgen ein klar definiertes Ziel, sei es das Abbilden eines Index oder die Partizipation an einem bestimmten Thema.

In den meisten Fällen sind ETFs ungehebelt und deshalb mit einem Direktinvestment in eine Aktie oder

einen anderen Basiswert vergleichbar. Aufgrund des fehlenden Hebels würde die Absicht intraday kleine Bewegungen für einen signifikanten Profit nutzen zu wollen zu viel Kapital binden. Für mittelfristige Investments sind ETFs aber sehr interessant.

### **Danke für die Vorarbeit: Das Know-how der Emittenten nutzen**

Wie schon erwähnt, ist ein großer Vorteil die Diversifizierung. Wenn zum Beispiel die Situation genutzt werden soll, dass der Rohstoff Holz sich stark verteuert, gibt es hierfür mehrere Herangehensweisen. Wer sich in dem Thema auskennt, wird sich Aktien der in diesem Bereich tätigen Unternehmen ins Depot legen und hoffen, dass er die richtige Auswahl getroffen hat. Um aus der Hoffnung etwas mehr Gewissheit werden zu lassen, bedürfte es zeitaufwendiger Recherche über vor allem amerikanische und kanadische Unternehmen.



# Handelbare Instrumente

## Exchange Traded Funds (ETFs)

Diese Recherche erstreckt sich aber nicht nur auf die Holzproduzenten, sondern schließt auch die Bewirtschafter und Eigentümer der Anbauflächen, die verarbeitenden Betriebe, die Hersteller von Produkten auf Basis dieses Rohstoffs, bis hin zum Großhandel oder Einzelhandel mit dem Schwerpunkt Holz mit ein. Diese Recherche wird, wenn man sie gewissenhaft betreiben möchte, sehr umfangreich. Eine Garantie zum Erfolg des Investments bringt sie aber trotzdem nicht mit sich, da selbst Unternehmen, die in derselben Branche tätig sind, durchaus unterschiedliche Erfolge oder Misserfolge aufweisen können.

Bevor ein ETF emittiert wird, machen sich Fachleute im Hause des Emittenten genau diese Gedanken und entscheiden an welchen Unternehmen sie sich mit welcher Gewichtung beteiligen möchten. Das so entwickelte Portfolio dient dann als Grundlage für den ETF. Haben die Fachleute ihre Arbeit gut gemacht, steigt der Wert des ETF wenn die Holzpreise steigen.

*ETFs investieren nicht nur in der „ersten Reihe“. Die Recherche ist sehr umfangreich.*

### **Wir denken weiter - Einzelinvestments auf ETF-Basis**

Für unser wikifolio nutzen wir ETFs auf zwei unterschiedliche Arten. Der einfache Weg ist den ETF zu kaufen, wenn wir von dessen grundlegender Idee überzeugt sind. Der anspruchsvollere Weg ist, dass wir die Vorarbeit der Fachleute nutzen, um uns gezielt ein Bild von der Lage in den einzelnen Unternehmen zu machen und selbst in die Recherche einsteigen. Wir investieren anschließend nicht in den gesamten ETF, sondern nur in einzelne Unternehmen.

Den ETF einfach zu kaufen, bringt den Vorteil mit sich breit aufgestellt zu sein und wenig Arbeit mit diesem Investment zu haben. Wenig Arbeit bedeutet allerdings nicht, dass wir die Position einfach sich selbst überlassen. Selbstverständlich behalten wir den Markt, in dem wir mit dem ETF investiert sind, kontinuierlich unter Beobachtung.

Die zweite Variante verursacht mehr Arbeit, kann aber auch zu einem besseren Ergebnis führen. Ziel der eigenen Recherche ist es die Top-Unternehmen zu identifizieren und über Aktien oder Derivate Einzelinvestments vorzunehmen. Die hierdurch geringere Diversifizierung in dem entsprechenden Markt kann ein Nachteil aber auch ein Vorteil sein. Die Diversifizierung soll Verluste auf der einen Seite mit Gewinnen auf der anderen Seite kompensieren.

# Handelbare Instrumente

## Exchange Traded Funds (ETFs)

Eine zu breite Diversifizierung kann dazu führen, dass am Ende dieser Kompensation eine Null steht. Das Investment allein in die Top-Unternehmen kann zu einer deutlich besseren Wertentwicklung führen. Andererseits kann es höhere Risiken beinhalten, wenn die Top-Unternehmen nicht top-performen.

Da wir aber nicht antreten, um eine Null zu generieren, sind wir gerne bereit dieses Risiko einzugehen und die Chance einer Überperformance bezogen auf den ETF zu nutzen.

### **Mit ETFs den Investment-Horizont erweitern**

ETFs haben noch einen weiteren Nutzen: Es gibt Unternehmen, die eine sehr niedrige Marktkapitalisierung aufweisen. Aktien dieser Unternehmen sind wenig liquide und teilweise im wikifolio nicht handelbar. Gerade diese sogenannten „Small-Caps“ bieten gelegentlich interessante

Renditemöglichkeiten. Es gibt ETFs, die sich mit den Small-Caps und einer thematischen Bündelung befassen. Ist ein solcher ETF im wikifolio-Musterdepot handelbar, erlangen wir über diesen Umweg auch Zugriff auf die Small-Caps bei gleichzeitiger Diversifizierung in einem festgelegten Themenbereich.

**Mit ETFs kann man auch an unzugänglichen Märkten partizipieren.**

ETFs können auch Indizes verschiedener Länder abbilden. So kann auch an der Entwicklung ausländischer oder exotischer Märkte partizipiert werden.

Abschließend bleibt also zu sagen, dass ETFs nahezu unendlich vielfältig sind und einen einfachen Weg bieten mittelfristige Investments mit breiter Diversifizierung in Unternehmen oder Regionen zu realisieren, auf die auf herkömmlichen Weg kein oder nur ein eingeschränkter Zugriff besteht. Ebenfalls können Sie als „Ideen-Pool“ für chancenreiche Einzelinvestments dienen.

# Handelbare Instrumente

## Aktien

Eine Aktie ist wohl das vermeintlich einfachste Instrument, das für ein Investment verwendet werden kann. Im Vergleich zu derivativen Finanzinstrumenten ist das wohl so. Aber auch ohne die Erfordernis der Berechnung von Hebeln, Knock-Out-Barrieren oder Preisanpassungen, gilt es einiges zu beachten.

Aktien finden in unserem wikifolio vor allem im mittelfristigen Anlagebereich Verwendung. Je länger die Haltedauer eines Investments ist, umso mehr kursbeeinflussende Ereignisse können währenddessen auftreten.

### **Bei Aktieninvestments ist Weitblick gefragt**

Gegenüber dem Intraday-Handel, bei dem schnell und ziemlich zuverlässig festgestellt werden kann, ob für den gehandelten Basiswert an diesem einen Handelstag wichtige Nachrichten anstehen oder nicht, bedarf die Planung eines Aktieninvestments deutlich mehr Voraussicht.

Auf die klassischen Kennzahlen der fundamentalen Unternehmensanalyse schauen wir nur zweitrangig. Vielmehr schauen wir uns die zukünftigen Perspektiven eines Unternehmens an.

Bevor wir uns für ein Aktieninvestment entscheiden, suchen wir nach Antworten auf folgende Fragen:

***Aktien - Unsere Wahl für den mittelfristigen Investmentansatz.***

- Wie war die Entwicklung in den letzten Monaten?
- Warum war die Entwicklung gut oder schlecht?
- Gibt es valide Gründe dafür, dass sich die Entwicklung verbessern oder verschlechtern könnte?
- Wie ist die Entwicklung des Sektors oder der Branche, in der das Unternehmen tätig ist?
- Hat das Unternehmen Vorteile oder Nachteile gegenüber seinen Wettbewerbern?
- Wie ist das Sentiment, also die Wahrnehmung anderer Beobachter, zu bewerten?
- Stehen konjunkturelle oder politische Entscheidungen an, die das Geschäft des Unternehmens beeinflussen könnten?
- Stehen Unternehmensentscheidungen an, die kursbeeinflussend sein könnten (Zukäufe, Verkäufe, Personalwechsel, Aktienrückkäufe, usw.)?

# Handelbare Instrumente

## Aktien

- Wann werden Quartalszahlen verkündet?
- Wann und in welcher Höhe finden Dividendenausschüttungen statt?
- ....

Diese Liste lässt sich fortsetzen. Auf alle Fragen im Sinne des geplanten Investments eine bestenfalls positive Antwort zu finden ist nur selten möglich. Nur weil ein „Haken in der Liste fehlt“, bedeutet das aber nicht, dass ein Investment nicht trotzdem sinnvoll erscheint. Ebenso gilt, dass selbst bei maximal positiver Einschätzung keine Garantie auf ein ertragreiches Investment gegeben ist. Rahmenbedingungen, ob auf konjunktureller, politischer oder auf Unternehmensebene können sich jederzeit ändern.

***Prognosen sind schwierig, vor allem wenn sie die Zukunft betreffen.***

*Mark Twain*

Aus diesem Grund ist es wichtig auch mittelfristig geplante Aktieninvestments permanent unter Beobachtung zu stellen. Eine Haltedauer von einem halben Jahr führt das Investment durch zwei Quartalsergebnisse und vielleicht auch noch durch eine Dividendenzahlung. Allein hierdurch kann der Kurs massiv beeinflusst

werden. Würden diese Gegebenheiten als KO-Kriterium für ein Investment gelten, könnte niemals eine mittelfristige Position aufgebaut werden. Sehr wohl kann aber darüber nachgedacht werden, ob es sinnvoll ist die Position rund um bekannte Ereignisse mit hoher Einschlagkraft temporärer aus dem Markt zu nehmen.

### ***Auch irrationale Emotionen können die Märkte treiben***

Zu diesen technisch greifbaren und messbaren Faktoren gesellen sich auch noch einige emotionale und psychologische Einflussfaktoren. Hier geht es nicht nur um basale Dinge wie Angst und Gier. Oft kommt es zu Reaktionen, die bei einer technisch identischen Ausgangssituation absolut unterschiedlich ausfallen können.

Ein simples Beispiel ist immer wieder die Bekanntgabe von Quartalszahlen und dem zukünftigen Ausblick. Ist beides gut, sollte man meinen, dass die Aktie begehrt sein sollte und die Käufer den Kurs nach oben drücken. Gelegentlich ist das Gegenteil der Fall. Eine Erklärung hierfür ist, dass technisch betrachtet alle potenziellen Käufer schon investiert sind und dass deshalb keine weiteren Käufe erfolgen.

# Handelbare Instrumente

## Aktien

Fängt in dieser Situation eine kritische Masse von Anlegern an die Gewinne zu realisieren, folgen oft andere Anleger aus der Sorge heraus ihre Gewinne wieder abzugeben. Die technischen und emotionalen Auslöser vermischen sich hier. Klug wäre es vor diesem Ereignis die Position glattzustellen und später günstiger wieder einzusteigen. Manchmal tritt dieses Ereignis so aber nicht ein und der Kurs wandert tatsächlich nach oben. In diesem Fall würde die temporäre Glattstellung einen Gewinn verhindern.

Die Entscheidung für das Öffnen oder Schließen einer Position, wie auch für das temporäre Schließen, aufgrund der im Vorfeld gestellten Fragen ergibt sich deshalb nicht aus einer schwarz/weiß-Betrachtung, sondern immer einer Abwägung der Chancen und Risiken.

# Warum in ein wikifolio investieren?

Es gibt viele Gründe in ein wikifolio zu investieren. Wenn Sie abwägen, ob Sie selbst an den Finanzmärkten aktiv werden wollen oder lieber in ein wikifolio investieren wollen, dann könnten gleich mehrere Gründe für das wikifolio sprechen:

- Sie sparen sich zeit- und kostenintensive Recherche zu den Unternehmen oder den Märkten, in die Sie investieren möchten.
- Sie müssen sich kein breites und tiefes Detailwissen über die Märkte, die Unternehmen oder über die Handelsinstrumente aneignen.

Auch bei der Abwägung zwischen einer klassischen Fonds- oder ETF-Anlage und einem wikifolio-Investment kann das wikifolio punkten:

- *Unlimited Opportunities* wird aktiv gemanagt, die Kosten hierfür sind gering.
- Aufgrund der geringeren Kapitalisierung kann ein wikifolio dynamisch agieren, ohne signifikanten Einfluss auf den Kurs eines gehandelten Wertes zu haben. Hoch kapitalisierte Fonds sind hier aufgrund des hohen zu platzierenden Volumens oft etwas schwerfällig.
- Schlanke Strukturen führen zu schnellen Entscheidungen. Die Handelsentscheidungen für ein wikifolio werden in den meisten Fällen von einer oder von nur wenigen Personen getroffen. Dementsprechend schnell kann auf Chancen und Risiken reagiert werden.
- *Unlimited Opportunities* verschreibt sich nicht einem bestimmten Thema oder einem bestimmten Markt. Wir können alle sich uns bietenden Chancen in allen Märkten nutzen und dabei das eingesetzte Handelsinstrument frei wählen. Das ist echte Flexibilität!

**Besuchen Sie unser wikifolio  
*Unlimited Opportunities* auf  
[wikifolio.com](https://www.wikifolio.com).**

Sie sind neugierig geworden? Antworten auf zahlreiche weitere Fragen und den direkten Weg zu unserem wikifolio *Unlimited Opportunities* finden sie hier:



Wie entsteht ein wikifolio-zertifikat und wie ist es besichert?



Anmelden. Beobachten. Profitieren.  
*Unlimited Opportunities* auf [wikifolio.com](https://www.wikifolio.com)

